

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 54.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,  
den 14. Juli 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Auswanderung.

Gottlob Nagel, Schlosser von Neubulach, will nach Nord-Amerika, wo er sich bereits befindet, auswandern, ohne einen Bürgen zu stellen. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche Ansprüche an Nagel zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Neubulach geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Den 11. Juli 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

### Sperre des Nagoldflusses für die Flößerei von Kentheim aufwärts.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau, wird diese Sperre für den Monat August d. J. andurch verfügt.

Die Ortsbehörden haben solche zu handhaben und davon den Holzhändlern und Flößern alsbald Kenntniss zu geben.

Den 13. Juli 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

### Polizeiliche Ueberwachung der Wanderschafheerden.

Da neuerdings die Klagen über Beschädigungen der Felderzeugnisse durch Wanderschäfer sich mehr und

mehr häufen, so sieht sich das Oberamt veranlaßt, die theils auf allgemeynen gesetzlichen Vorschriften, theils auf besondern Beschlüssen der Gemeinderäthe des hiesigen Bezirks beruhenden Bestimmungen zur genauesten Vollziehung bekannt zu machen.

Das Recht der Wanderschäfer, die auf ihrem Weg gelegenen Ortsmarkungen zu bewachen, steht denselben nur auf der Fahrt von der Winterung auf die Sommerweide und umgekehrt zu. Dieselben haben auf ihrer Fahrt täglich 3 bis 4 Stunden Weis in möglichst gerader Richtung zurückzulegen. Das Fahren zur Nachtzeit, nämlich von Sonnenuntergang bis Tagesanbruch, ist dem Wanderschäfer nur unter Aufsicht eines von ihm zu bezeichnenden obrigkeitlichen Begleiters gestattet, welcher die Heerde nicht bloß bis zum Beginn der nächsten Markung, sondern stets bis in den nächsten Ort zu begleiten und dort dem Ortsvorstand Anzeige zu machen hat, damit dieser in gleicher Weise für die fernere Beaufsichtigung der Heerde Sorge.

Die Verpflichtung zu Minahme eines obrigkeitlichen Begleiters liegt auch dem Wanderschäfer, der während der geschlossenen Zeit aus irgend einer Ursache von einem Ort zum andern fährt, auch während der Tageszeit ob.

Wenn Schafe aus dem Auslande über die Grenze des Königreichs hereinkommen, so ist der Führer schuldig, auf der ersten Markung des diesseitigen Gebiets die Wander-Urkunde, die er mitbringt, der Ortsobrigkeit vorzulegen, und daß solches geschehen, auf derselben beglaubigen

zu lassen, und wenn er nicht bereits von dem Abgangsorte eine erschöpfende Wanderurkunde für den ganzen Weg mitbringt, verbunden, bei der Obrigkeit des ersten diesseitigen Grenzortes eine solche für den Rest des Weges auszuwirken.

Der Schäfer, welcher außerhalb seines Waidebezirks mit einer Schafheerde ohne die vorgeschriebene Wander-Urkunde angetroffen wird, ist neben der Verbindlichkeit, die Ausstellung einer solchen Urkunde im Bestimmungsorte nachholen zu lassen, von dem Ortsvorsteher des Betretungsorts mit einer Strafe von 3 Gulden zu belegen.

Unterläßt ein Schäfer da, wo er mit seiner Heerde übernachtet, die Wander-Urkunde dem Orts-Vorsteher zur Beglaubigung vorzulegen, so trifft ihn die Strafe von 1 fl. für jeden Unterlassungsfall.

Sonstige Verfehlungen gegen obige Bestimmungen sind von den Ortsvorstehern, bei höherer Verschuldung aber von den Gemeinderäthen, mit arbiträren Strafen von 3 bis 10 fl. zu belegen.

Indem die Ortsvorsteher angewiesen werden, diese Bestimmungen in vorkommenden Fällen mit unabweislicher Strenge zur Ausführung zu bringen, werden dieselben beauftragt, den Polizeidienern, Feld- und Waldschützen besondere Aufmerksamkeit auf fremde Schäfer einzuschärfen, und namentlich solche Schäfer, welche meist ohne Besitz einer eigenen Waidekreuz und quer im Land herumfahren und überall Schaden verursachen, zur gesetzlichen Strafe zu ziehen und unter obrigkeitlicher Begleitung in ihre Heimath zurückbringen zu lassen.



Die Landjäger des Bezirks sind in dieser Beziehung gleichfalls zur strengsten Wachsamkeit angewiesen worden.

Wie überhaupt keine Schafe auf andere Markungen gebracht werden dürfen ohne Gesundheits-Urkunden, so müssen auch die Metzger, welche einzelne Thiere zum Schlachten aufkaufen, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen mit Gesundheits-Urkunden versehen.

Den 10. Juli 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

2)2. Calw.

### Felder = Verkauf.

Aus dem Nachlasse des kürzlich gestorbenen Tuchmachersmeisters und Strickers Carl Schiele allhier kommen untenbezeichnete Feldlücken am

Montag, den 16. Juli 1860,

Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur Versteigerung.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 10. Juli 1860.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Ader,

welcher im Ganzen oder in Theilen, je nachdem sich Liebhaber finden, verkauft wird:

1) 2 Mrg. 9,5 Rthn. Ader, 47,0 Rthn. Dedung,

zuz. 2 1/3 Mrg. 8,5 Rthn. der Laufacker genannt, an der Alenberger Markung hinziehend, zwischen Waldschütz Maier und der Lämmerwaide, oben Schlosser Bott, unten Stricker Schmid; Wiesen:

2) 2/3 Mrg. 9,1 Rthn. in Schloßwiesen, neben Samuel Hammer's Witwe und Bäcker Hutten;

3) 2/3 Mrg. 11,5 Rthn. in Schloßwiesen, zwischen Georg Friedr. Schiele und Löwenwirth Rothfuß.

2)1. Altburg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Debitmasse des Gutsbesizers Freudentreich in Welten-

schwann wird zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Montag, den 30. Juli 1860,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altburg versteigert:

das schön und neu hergerichtete Wohngebäude, die neu erbaute Scheuer, sowie der ebenfalls neue Viehstall,

circa 80 Morgen Ackerfeld mit der Anblum,

22 Morgen Wiesen,

7 Morgen Wald,

im gerichtlichen Anschlag von 17000 fl.

Zu dieser Verhandlung werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß die näheren Verkaufsbedingungen bei dem Untzeichneten, sowie beim Güterpfleger Martin Weber, Bauer in Weltenschwann, zu erfragen sind und letzterer auf Verlangen das Gut vorzeigen wird.

Den 10. Juli 1860.

Amts-Notar zu Teinach.

Eppl.

Nichbalden, Oberamt Calw

### Liegenschafts = Verkauf.

Die hinterlassene Liegenschaft des kürzlich verstorbenen Christian Bäuerle dahier kommt am

Montag, den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf. Dieselbe besteht in:

1) Einer weitstodigen Behausung, Scheuer, Streu- und Holzschoß, Backofen, nebst 2 kleineren Schweinställen;

2) 34,7 Rthn. Hofraum mit darauf befindlichem Pumpbrunnen;

3) einem gewölbten Keller neben dem Haus und darauf befindlichem Kellerhaus.

Gärten:

4) 1 1/2 Mrg. 1,0 Rthn. Gras- und Baumgarten;

5) 22,4 Rthn. Gemüsegarten;

Ferner:

6) 21,8 Rthn. Gemüsegarten.

Wechselfelder:

7) 3 Mrg. 43,6 Rthn. Wechselfelder.

Kaufsliebhaber haben sich mit

oberamtlich beglaubigten Zeugnissen zu versehen.

Nichbalden, 10. Juli 1860.

Das Basengericht.

Vorstand:

Schultheiß K e f.

### Scheiterholz = Verkauf und Abstreichs = Akford.

Die Gemeinde Schmiech verkauft auf dem Rathhaus daselbst am

Donnerstag, den 19. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

80 Klafter schönes weißrothenes Scheiterholz, in lauter halben Klaftern,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich.

Kaufsliebhaber können das Holz vorher im Jägerwäldle einsehen und ist der Waldschütz zur Vorzeigung desselben anzuweisen.

Ferner will die hiesige Gemeinde an demselben Tage

den Abbruch des an das Gemeindehaus anstoßenden Scheuerleins und zugleich

die Reparatur des Gemeindehauses im Abstreich verankordnen.

Schmiech, 10. Juli 1860.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß

K e n t s c h l e r.

2)1. Hirsau.

### Langholz = Verkauf.

Am

Montag, den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus

61 Langholzstämme und

6 Klöße,

zusammen 2835,5 C.,

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Das Holz liegt oberhalb Erntmühl am Ottenbronner Berg.

Hirsau, 13. Juli 1860.

Schultheiß K e p p l e r.

### Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugbretzeln zu haben bei

2)2. Bäcker Reuthlinger.





Calw und Gehringen.

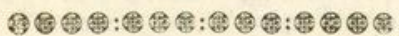
Nächsten Montag, den 16. d. M., Nachmittags 2 Ubr, wollen sich die Freunde und Mitglieder des **Gustav-Adolph-Vereins** im Saal zum Waldhorn in Calw versammeln, um einen Abgeordneten zu der Versammlung des Hauptvereins in Ulm zu wählen und den Stand des Vereins in unserem Bezirk kennen zu lernen, sowie ihre Wünsche etc. vorzubringen.

Der Agent des Bezirks Calw: Pfarrer Klinger.

Calw.

### Viederfranz.

Heute Abend bei Thudium Probe auf kommenden Sonntag.

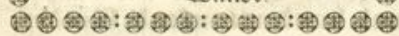


Calw.

Eine frische Sendung **vorzügliches Lagerbiers**

von Herrn Waagner in Adlingen ist angekommen bei

Christiam Herrmann's Witwe



### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt dem verehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß er sich nach seiner Rückkehr aus Amerika hier wieder in seinem Geschäft eingerichtet hat und bin ich wieder im Stand, alle in das Lackier-Fach einschlagende Arbeiten aufs Pünktlichste, Schnellste und Billigste zu besorgen.

Auch sind bei mir wie früher alle Sorten selbstgemachte Firnisse zu haben.

Geschäfts-Lokal und Wohnung bei Zimmermann Jakob Widmann d. Ältern.

312. Adolph Rudy, Lackier.

### Ein gewandter junger Mensch

findet einen Platz als Hausknecht in einem Privathaus in Pforzheim; Auskunft ertheilt

Herr Schmiedmstr. Fr. Kleinhub im Bischoff.

Calw.

Mittwoch, den 18. Juli, Abends 7 1/2 Ubr, ist

### Plenar-Versammlung der Schützengesellschaft

im Veiterschen Billardzimmer. Die Herren Schützen werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Vorlegung der Jahresrechnung, 2) Berathung über eine kleine Statutenveränderung, 3) Wahl des Schützenmeisters und der 7 Ausschußmitglieder, 4) Verloosung der heimzuzahlenden Acten.

Da ich eine abermalige Erwählung zum Schützenmeister nicht annehmen werde, so ersuche ich die Herren Schützen, sich über die Wahl meines Nachfolgers wo möglich zum Voraus einermäßen zu verständigen. Schützenmeister Müller.

### Froh Sinn.

Aufmunterung zum Gesang.

Heute Abend halb 9 Ubr Versammlung im Lokal. Die Mitglieder werden gebeten um pünktliches Erscheinen. Der Ausschuß

Weil die Stadt.

### Gyps = Rohr

habe ich eine Parthie, schön und billig, zu verkaufen.

Ferner:

ganz trockene

**F a ß = D a u b e n,**

32 Stück 6 1/2' lang,

14 „ 6' lang und

12 „ 5' lang

Ferner:

**Rammen und Spindeln**

von Raubbuchen und ganz trocken; 2 starke Ketten,

1 Wagen und 1 Kasten, Sattel Kaufmann Decker.

**M**orgenden Sonntag Abend nach der Kirche wird bei mir

das zu verloosende Klavier herausgespielt und lade hiezu in einem guten Glas Bier höchst ein.

Wth. Widmann, Bäcker.

2)1. Calw.

### Biz = Verkauf.

Von einem auswärtigen Hause ist mir eine große Parthie von mehreren **tausend** Ellen 3/4 breiter **Biz, gute Waare**, in hellem und dunklem Grund, übergeben worden, welche ich, um schnell damit aufzuräumen, ermächtigt bin, zu dem **außerordentlich** billigen Preis zu 12 und 13 fr. per Elle abzugeben.

August Sprenger.

Stuttgart.

### Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehensloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen, **Gratisauskunft** über gezogene Nummern von Anlehenloosen.

Ferdinand Garnier.

### Holz = Verkauf.

Jakob Kentschler in Schmied verkauft am

Donnerstag, den 19. Juli, Mittags 3 Ubr,

ungefähr 38 Klafter tannene und forden Brügel in 1/2 und 1/4 Klaftern

im Bronnenhaldwald im öffentlichen Aufsteich gegen baare B. zahlung.

Ein solider und ungleich gewandter **Karden-Schleifer**

wird für eine größere Spinnerei gesucht.

Anträge sind einzusenden an J. Schmidlin & Comp. 2)2. in Stuttgart.

### Einige gewandte fleißige

**Mädchen** finden gegen entsprechenden Lohn sogleich Arbeit bei Heint. Gutten.

### Guter Erntewein,

der Timer 26 fl. frei Calw, kann gezogen werden durch

Rüfer Schieber in Gtingen

2)1.





## Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Den Mitgliedern dieser Anstalt macht der Unterzeichnete bekannt, daß die Ergebnisse des Jahres 1859, worüber demnächst der Rechenschaftsbericht ausgegeben werden wird, als sehr günstig bezeichnet werden dürfen und gegründete Aussicht darbieten, daß mit Vertheilung einer Dividende nicht nur fortgesetzt werden kann, sondern wenn der Reservefond seine statutenmäßige Höhe erreicht hat, eine sehr bedeutende Steigerung derselben eintreten wird.

Der Unterzeichnete nimmt daher Anlaß, diese gemeinnützige Anstalt zu zahlreicher Benützung zu empfehlen. Die Prospective über die verschiedenen Versicherungsformen sind unentgeltlich bei demselben zu haben. Unter letzteren sind als sehr vortheilhaft die Versicherungen auf **Pensionen** und **Kapitalien** hervorzuheben; durch erstere ist es möglich gemacht, sich vermittelst jährlicher kleiner Einlagen in späteren Jahren eine gute Versorgung durch Bezug einer angemessenen jährlichen Pension zu erwerben, durch letztere ein Kapital zu Ausstatten, Begründung eines Geschäfts, zu Reisen, Studien &c. zu verschaffen.

Auch die Versicherung von Pensionen für **Wittwen** oder andere Personen, für deren Nothdurft nach dem Tod des Einlegers gesorgt werden will, und die Versicherung von **Erziehungsgeldern** für Kinder entsprechen vielfachen Bedürfnissen und erfordern verhältnismäßig kleine Einlagen.

Calw, den 10. Juli 1860.

Der Agent:  
**Ferd. Georgii.**

C a l w.

## Für Kapital-Anlagen.

Der Unterzeichnete erbietet sich hiemit zu Vermittlung von Einlagen in den

### Spar- und Kredit-Verein in Ulm,

welche **4 1/2 Procent**, wenn sie innerhalb drei Jahren nicht zurückgezogen werden, in letzterem Falle aber **4 Procent** auf's Jahr erhalten.

Den sich durch Geldeinlage beim Spar- und Kredit-Verein Theilnehmenden haftet für ihre Einlagen und deren Ertrag das Gründungs-Kapital des Vereins von vorerst **dreimal hunderttausend Gulden**, welches nach Bedarf bis zu einer **Million** vermehrt wird. Ferner haftet das ganze Geschäfts-Vermögen des Vereins, und endlich haften dafür die Eigenthümer der Firma solidarisch mit ihrem Privat-Vermögen.

Bei einer Sicherheit, die so groß ist, wie sie kaum eine andere Anstalt je bieten kann, glaube ich zahlreichen Anträgen entgegensehen zu dürfen, und empfehle den Spar- und Kredit-Verein in Ulm in höchstem Wohlwollen.  
**Christian Bozenhardt, Kaufmann.**

Weil die Stadt.  
Mehrere Sorten  
**gut abgelagerten Rauchtabak**  
von 10 bis 24 kr. per Pfund, in  
1/4 Pfdn., werden billig verkauft,  
und wird auf Verlangen Muster  
franco gegen Nachnahme zugesendet  
von  
**Kaufmann Decker.**

Hirsau.  
**Einen neuen einspännigen  
Wagen** hat zu verkaufen  
**Schmied Blocher.**

**60 fl. Pfleggeld**  
sind gegen gesetzliche Sicherheit aus-  
zuleihen bei

**Stiftspfleger Trost**  
in Simmozheim.  
211.

Ich kaufe  
**Maculatur = Papier**  
in Büchern und offen.  
Ludwig Stroh.

**Erdbirnen**, gute frühe,  
verkauft  
August Hammer, Bürstenmacher.

**150 fl. Pfleggeld**  
sind zu 4 1/2 Procent gegen gesetz-  
liche Sicherheit auszuleihen bei  
Johannes Lauser, Bäcker  
in Simmozheim.  
211.  
C a l w.

**100 fl. Pfleggeld**  
hat zu 4 1/2 Procent auszuleihen  
G. A. Beith.

### Frankfurter Gold-Cours vom 11. Juli.

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	33 1/2 - 34 1/2
Friedrichsd'or . . . . .	9	56 1/2 - 57 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke . . . . .	9	39 1/2 - 40 1/2
Rand-Dukaten . . . . .	3	29 - 30
20-Frankenstücke . . . . .	9	17 1/2 - 18 1/2
Engl. Sovereigns . . . . .	11	36 - 40
Preussische Kassenscheine	1	45 1/2 - 46

### Gottesdienste.

Sonntag, den 15. Juli:  
Vormittags (Predigt): Herr De-  
kan Heberle. — Kinderlehre mit  
der 2. Classe der Söhne. — Nach-  
mittags (Missionsstunde): Herr Hel-  
fer Rieger.

